

OperGraz

Unterrichtsmaterial zum

1. Schul- und Familienkonzert

„Sänger:innenwettbewerb auf der Grazburg“



Zusammengestellt von Lisa-Christina Fellner,

Musiktheaterpädagogin, OperAktiv!

Inhaltsverzeichnis

Information zum Konzert!.....	3
Besetzung	3
Wissenswertes für Jung und Alt!.....	5
Das Konzert – Infos für Lehrpersonen	5
Das Konzert – Infos für Schüler:innen	5
Michael Großschädl als <i>Moderator</i>	6
Mareike Jankowski als <i>Venus</i>	6
Nikita Ivasechko als <i>Wolfram von Eschenbach</i> und <i>Escamillo</i>	6
Corina Koller als <i>Fiordiligi</i>	7
Johannes Braun - Dirigent	7
Die Singschul' der Oper Graz	7
Themenbereich Singen.....	9
Was passiert beim Singen?.....	9
„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“	10
Viele Stimmen gemeinsam! Das Singen im Chor.....	11
Stimm -arm-Ups für alle!.....	12
Geräuschmaschine.....	12
Geräuschmemory	12
Ich seh', ich seh', was du hier summst!.....	12
Geräuschdiktat.....	12
Themenbereich Castingshow	12
Zeige dein Talent	12
Zeigt euer Talent als Team	13
Aufgabe 1 – Über den Fluss ans Ziel	13
Aufgabe 2 – Hoch, höher, am höchsten.....	13
Aufgabe 3 – Ein Geheimnis bewahren	14
Themenbereich Musik.....	15
Tritsch- Tratsch-Polka von Johann Strauss (Sohn)	15
Gestaltungsvorschlag: Mitsingen.....	15
Gestaltungsvorschlag: Über Zeit sprechen.....	16
„Einzug der Gäste“ von Richard Wagner.....	17
Gestaltungsvorschlag: Musik hören und beschreiben.....	17
Gestaltungsvorschlag: Musik hören und beschreiben - VARIANTE	17
Come scoglio.....	18
Gestaltungsvorschlag: 2mal Hören.....	18
Info für Erwachsene zu „Come scoglio“	19
Torero-Arie – Rhythmus.....	20
Singen macht Spaß! – Mitsingen im Konzert.....	21
Rückblick auf das Konzert.....	22
Quellen:.....	23
Abbildungen.....	23
Textquellen.....	23

Liebe Pädagog:innen!

Schön, dass Sie mit Ihrer Klasse das Schul- und Familienkonzert „Sänger:innenwettbewerb auf der Grazburg“ besuchen. Wir freuen uns, Sie bald in der Oper Graz begrüßen zu dürfen.

Titelgebend für den „Sänger:innenwettbewerb auf der Grazburg“ ist Richard Wagners Oper *Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg*, die in dieser Spielzeit als Eröffnungspremiere das Jubiläumsjahr (125 Jahre Oper Graz) einläutet.

Das Familienkonzert selbst erzählt jedoch seine eigene Geschichte: Wir befinden uns im Finale des „Sänger:innenwettstreites“ und sehen und hören 4 Protagonist:innen aus unterschiedlichen Opern (*Tannhäuser*, *Così fan tutte* und *Carmen*), die sich mit ihren Arien den „Großen Preis der Grazburg“ verdienen möchten. Durch die Finalshow führen moderierend der Grazer Schauspieler und Comedian Michael Großschädl und singend die Singschul' der Oper Graz.

Damit Sie sich und Ihre Klasse auf den gemeinsamen Vorstellungsbesuch einstimmen können, finden Sie hier ein Begleitmaterial vor, das Ihnen Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Klasse bieten soll.

Zum Abschluss des Konzertes möchten wir gerne mit dem Publikum gemeinsam „Singen macht Spaß!“ (S. 21) singen. Wir bitten Sie, dieses Lied mit Ihrer Klasse einzustudieren!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bzw. Kennenlernen in der Oper Graz!

Lisa-Christina Fellner
Musiktheaterpädagogin
OperAktiv!

lisa-christina.fellner@oper-graz.com

Information zum Konzert!

Besetzung

Moderator	Michael Großschädl
Kandidatin 1 - Venus	Mareike Jankowski
Kandidat 2 - Wolfram von Eschenbach	Nikita Ivasechko
Kandidatin 3 - Fiordiligi	Corina Koller
Kandidat 4 - Escamillo	Nikita Ivasechko
Gewinnerchor der Kategorie Chor	Singschul' der Oper Graz
Expert:innen	Juri Arp, Rosalie Licht, Ines Jausovec (Singschul' der Oper Graz)
Live-Orchester	Grazer Philharmoniker
Musikalische Leitung	Johannes Braun
Leitung und Einstudierung Singschul'	Andrea Fournier
Konzept und szenische Gestaltung	Lisa-Christina Fellner
Dramaturgie	Katharina Rückl
Projektmitarbeit	Theresa Winkler

Programm

(Ausschnitte aus)

Johann Strauss (Sohn) (1825-1899)
Text: Wiener Sängerknaben
Tritsch-Tratsch-Polka (op. 214)

Richard Wagner (1813-1883)
Einzug der Gäste aus: *Tannhäuser*

Johann Strauss (Sohn) (1825-1899)
Polka furioso (op. 260)

Richard Wagner (1813-1883)
„Geliebter! Komm' sieh' dort die Grotte“ aus: *Tannhäuser*

Trad. Malaysia
Arrangement: Tracy Wong
Wau bulan

Richard Wagner (1813-1883)
„Oh du mein holder Abendstern“ aus: *Tannhäuser*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
„Come scoglio“ aus: *Così fan tutte*

Johann Strauss (Sohn) (1825-1899)
Buchstabenpolka (op. 252)

George Bizet (1838-1875)
Choeur des gamins aus: *Carmen*
„Votre Toast“ aus: *Carmen*

Thomas Lennert (*1967)
Funky Norbusang-dansekanon

Uli Führe (*1957)
Arrangement: Johannes Braun
„Singen macht Spaß“

Wissenswertes für Jung und Alt!

Das Konzert – Infos für Lehrpersonen

Worum geht es im Konzert?

Wir befinden uns im Finale des „Sänger:innenwettstreits auf der Grazburg“. Der Moderator Michael Großschädl begrüßt das Publikum und führt, gemeinsam mit der Singschul‘ der Oper Graz, durch das Programm. Die Singschul‘ wird als Gewinnerchor der „Kategorie Chor“ sowie als Expert:innen vorgestellt und verbindet die einzelnen Beiträge der Solist:innen mit Liedern. 3 Kinder der Singschul‘ werden außerdem nach dem Auftritt der Solist:innen als Expert:innen um ihre Meinung befragt. Ihre Punktebewertung hat jedoch keinen Einfluss auf die Entscheidung um den Sieg, das Saalpublikum entscheidet.

4 Solist:innen haben es ins Finale geschafft. Im Anschluss an jede Solonummer werden kurze Interviews mit ihnen geführt, die das Thema Singen aufgreifen, bzw. kurz auch auf die Rolle der jeweiligen Person eingehen. Die Sänger:innen befinden sich immer in ihrer Rolle und antworten aus deren Perspektive.

Via „Applausometer“, das den Beifall des Publikums am Ende des Konzertes im Rahmen eines Publikumsvotings „misst“, wird der:die Gewinner:in gekührt. Die:der Gewinner:in widmet abschließend den Sieg allen Stimmen des Wettbewerbs und vermittelt außerdem die Botschaft „Singen macht Spaß“. Dieses Lied wird zum Abschluss mit dem gesamten Saalpublikum gesungen.

Das Konzert – Infos für Schüler:innen

Du hast vielleicht schon einmal was von einer Castingshow gehört. Eine Castingshow ist eine Fernsehsendung, bei der Menschen zeigen, was sie besonders gut können, zum Beispiel Singen, Tanzen oder Schauspielen. Sie treten vor eine Jury, die entscheidet, wer gut ist und wer vielleicht noch üben muss. Am Ende gewinnt die Person, die am besten war. Oft können auch die Zuschauerinnen und Zuschauer mitentscheiden, wer gewinnen soll, indem sie anrufen oder online abstimmen. Die Gewinnerin oder der Gewinner bekommt dann manchmal einen großen Preis, wie zum Beispiel einen Plattenvertrag oder eine große Rolle in einem Film. Beim Konzert „Sänger:innenwettstreit auf der Grazburg“ soll so eine Castingshow nachgestellt werden. Im Rahmen dieser Castingshow lernt ihr verschiedene Rollen kennen, die in großen Opern zu hören sind. Am Ende des Konzertes dürft ihr (!) entscheiden, wer den „großen Preis der Grazburg“ gewinnt.

Michael Großschädl als *Moderator*

Michael ist in Graz geboren und hat Schauspiel studiert. In der *Oper Graz* hast du ihn vielleicht letztes Jahr im Familienmusical *Tom Sawyer* als „Alfred Temple“ gesehen.

Im Konzert übernimmt Michael die Rolle des Moderators. Er führt durch das Programm, interviewt die Kandidatinnen und Kandidaten und fragt die Expertinnen und Experten nach ihrer Meinung.



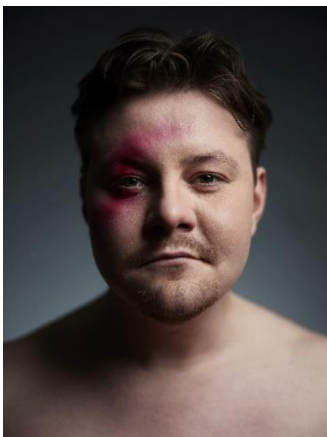
Mareike Jankowski als *Venus*



Mareike ist seit 2018 Sängerin an der *Oper Graz*. Hier war sie schon in verschiedenen Rollen in unterschiedlichen Opern zu hören. In der letzten Spielzeit konntest du sie vielleicht im Familienmusical *Tom Sawyer* als „Tante Polly“ auf der Bühne sehen.

Im Konzert wird Mareike als „Kandidatin 1 – Venus“ in den Wettbewerb einziehen. Venus spielt in der Oper *Tannhäuser* mit. Sie ist eine wunderschöne Göttin der Liebe. Venus lebt in einer magischen Welt und versucht, Tannhäuser bei sich zu behalten, weil sie möchte, dass er immer bei ihr bleibt. Aber Tannhäuser will zurück in die echte Welt, weil er spürt, dass er dort glücklicher sein könnte. In ihrer Arie – so nennt man ein Lied, das in einer Oper gesungen wird – möchte sie das zum Ausdruck bringen. Die Arie der Venus ist für Sängerinnen ziemlich schwierig zu singen, weil sie sehr kraftvoll und gleichzeitig schön singen müssen. Venus will Tannhäuser zeigen, wie sehr sie ihn liebt und dass er bei ihr bleiben soll. Dabei muss die Sängerin viele Gefühle ausdrücken, von sanfter Zärtlichkeit bis hin zu starkem Drängen, und das alles mit einer Stimme, die gut klingt und viel Kraft hat.

Nikita Ivasechko als *Wolfram von Eschenbach* und *Escamillo*



Nikita ist neu an der *Oper Graz*. Der Auftritt im Konzert ist einer seiner ersten hier bei uns. Vorher hat er bereits auf vielen verschiedenen Bühnen in Europa gesungen.

Als *Wolfram von Eschenbach* und *Escamillo* wird er im Konzert gleich zweimal zu hören sein. In der Oper *Tannhäuser* ist „Wolfram von Eschenbach“ ein Sänger, der an einem Wettbewerb teilnimmt, um das schönste Lied zu singen. Als sogenannter Minnesänger ist es seine Aufgabe, Lieder zu singen, die von Liebe und schönen Gefühlen handeln. Der Alltag eines Minnesängers besteht oft darin, Gedichte zu schreiben und diese in Musik zu verwandeln. Er trägt seine Lieder auf Burgen der Adligen vor und reist oft von Ort zu Ort, um die Leute zu erfreuen und Geschichten durch seine Musik zu erzählen.

Kandidat 4 ist Escamillo. Er ist ein stolzer und mutiger Stierkämpfer in der Oper *Carmen*. In seiner Torero-Arie singt Escamillo von seiner aufregenden und mutigen Arbeit als

Stierkämpfer. Es ist ein Lied voller Selbstbewusstsein, das zeigt, wie stolz er auf seinen Beruf und seine Heldentaten ist.

Corina Koller als *Fiordiligi*



Corina kommt aus Leoben und ist seit 2021 an der Oper Graz als Sängerin tätig. Du hast sie vielleicht auch als „Becky“ in *Tom Sawyer* schon auf der Bühne der Oper Graz entdeckt. Im Konzert wirst du sie als „Kandidatin 3 - Fiordiligi (man spricht: Fiordilitschi)“ hören. Fiordiligi ist eine junge Frau aus der Oper *Così fan tutte* von Wolfgang Amadeus Mozart. Sie singt das Lied "Come scoglio" also „Fest wie ein Stein“. In dieser Arie zeigt sie, wie stark und entschlossen sie ist, auch wenn es schwierig wird. Es zeigt, wie sehr sie versucht, sich treu zu bleiben und ihren Weg zu finden, selbst wenn alles um sie herum chaotisch ist.

Johannes Braun - Dirigent



Johannes ist Dirigent an der *Oper Graz*. Um zu wissen, was ein Dirigent oder eine Dirigentin macht, kannst du dir Folgendes vorstellen: Du bist in einem großen Orchester, das aus vielen verschiedenen Musikinstrumenten besteht, wie Geigen, Flöten, Trompeten und viele andere Instrumente. Jedes Instrument spielt eine andere Melodie oder einen anderen Teil der Musik. Johannes ist als Dirigent wie der Kapitän des Orchesters. Mit seinem Taktstock oder mit seinen Händen zeigt er dem Orchester, wie schnell, wie langsam, wie laut oder wie leise es zu spielen hat. Ganz ohne dabei zu sprechen, das geschieht alles durch die Bewegungen mit den Händen.

Die Singschul' der Oper Graz



Die Singschul' der Oper Graz ist ein Kinder- und Jugendchor für Buben und Mädchen ab 7 Jahren. Sie treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Singen und stehen auch auf der Bühne der Oper Graz. Im vergangenen Jahr hast du sie vielleicht im Familienmusical *Tom*

Sawyer bewundert. Andrea Fournier leitet die Singschul', die bei vielen Chorwettbewerben Preise gewonnen hat. Wenn du in der Singschul' mitsingen möchtest, dann kannst du dich für eine Aufnahmeprüfung anmelden.

Im Konzert wirst du einige Lieder der Singschul' hören, die in verschiedenen Sprachen gesungen werden und aus unterschiedlichen Ländern stammen.

3 Kinder der Singschul' übernehmen außerdem die Rolle der Expertinnen und Experten – wie in einer richtigen Castingshow.



Themenbereich Singen

Was passiert beim Singen?

Wenn wir mit unserer Stimme Musik erzeugen, nennt man das Singen. Dabei funktioniert es ähnlich wie beim Sprechen: Luft strömt aus der Lunge zum Kehlkopf. Du kannst den Kehlkopf fühlen, wenn du deine Hand vorsichtig an deinen Hals legst. Im Kehlkopf befinden sich die Stimmbänder, die in Schwingung geraten. Je schneller diese schwingen, desto höher klingt der Ton, den wir hören. Probiere es einmal selbst aus: Lege deine Hand behutsam an deinen Hals und summe zunächst einen sehr tiefen und dann einen sehr hohen Ton.



Versuch doch mal!

Was passiert mit deinem Kehlkopf?

Spürst du, wie dein Hals mitschwingt?

Was hast du sonst noch wahrgenommen?

Meine Beobachtung:

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“

Jeder Mensch kann mit seiner Stimme Töne erzeugen. Das bedeutet auch, dass jeder Mensch singen kann! Viele Leute sagen: „Ich kann ja gar nicht singen!“ Eigentlich meinen sie damit, dass sie die Töne nicht treffen können. Singen ist wie Sport! Mit Übung und Training kann man seine Gesangsstimme trainieren. So macht das auch die Singschul' der *Oper Graz*. Regelmäßig treffen sich die jungen Sängerinnen und Sänger zum gemeinsamen Singen im Chor. In den Proben werden neue Lieder einstudiert, es wird für bevorstehende Auftritte geprobt und mit verschiedenen Übungen auch die Stimme trainiert.

Singen ist auch ein Beruf. Viele Menschen verdienen als Sängerin oder Sänger ihr Geld. Sie haben an Musikuniversitäten studiert. Hier lernten sie verschiedene Techniken kennen. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass Opernsängerinnen und Opernsänger ohne Mikrophon singen? Man kann sie immer noch hören, auch wenn ein Orchester dazu spielt. Dahinter stecken jahrelanges Training und viele Stunden Übung!

Ob unter der Dusche, auf der Bühne, auf dem Weg zur Schule. Singen kann man einfach überall! Tauscht euch mit einem Partner, einer Partnerin aus und besprecht eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.

An diesen Orten singe ich gerne:

Wenn ich singe, dann fühle ich mich....

Am liebsten singe ich ...

Singen hilft mir dabei,...

Viele Stimmen gemeinsam! Das Singen im Chor

Bestimmt ist dir schon aufgefallen, dass die Stimmen von Männern und Frauen unterschiedlich klingen. Besonders tiefe Männerstimmen nennt man im Gesang *Bass*, während die höchste Männerstimme als *Tenor* bekannt ist. Der *Bariton* liegt zwischen *Bass* und *Tenor*. Bei Frauen bezeichnet man die tiefe Stimme als *Alt* und die hohe Stimme als *Sopran*. Der *Mezzosopran* liegt genau zwischen *Alt* und *Sopran*.

Burschen und Mädchen haben als Kinder noch eine ähnliche Stimmlage, aber das ändert sich normalerweise zwischen dem 12. und 14. Geburtstag. Dann wird die Stimme der Buben tiefer, was als *Stimmbruch* bezeichnet wird. Dennoch können auch erwachsene Männer mit etwas Übung noch sehr hohe Töne singen.

In einem Chor singen viele Menschen gemeinsam. Es gibt verschiedene Arten von Chören: In einem gemischten Chor sind alle Stimmlagen vertreten – *Sopran*, *Alt*, *Tenor* und *Bass*. Darüber hinaus gibt es auch Chöre, die nur aus Männern oder nur aus Frauen bestehen. Im Kinderchor singen, wie der Name schon sagt, Kinder gemeinsam!

Wusstest du, dass es in der *Oper Graz* sogar mehrere Chöre gibt?

Der *Chor der Oper Graz* besteht aus Männer- und Frauenstimmen, die bei großen Musiktheaterproduktionen auf der Bühne stehen und auch Konzerte singen. Der *Extrachor* verstärkt den *Chor der Oper Graz*, wenn noch mehr Stimmen benötigt werden. Dann stehen schon mal 80 Menschen gemeinsam auf der Bühne. Ein tolles Klangerlebnis!

In der *Singschul'* der Oper Graz singen Kinder ab 7 Jahren. Im neu gegründeten *Jugendchor* singen Jugendliche im Alter von 16 bis 24 Jahren.



Stimm -arm-Ups für alle!

Geräuschmaschine

Kind A geht in die Kreismitte und führt eine Bewegung und ein passendes Geräusch dazu aus. Kind B baut sich an Kind A an, mit eigener Bewegung und eigenem Geräusch. Kind C baut sich an Kind B an, mit eigener Bewegung und eigenem Geräusch usw.

Geräuschmemory

Ein Kind geht vor die Tür. Bildet Paare und überlegt euch als Paar ein Geräusch. Verteilt euch im Raum. Nun versucht das Kind, das zuvor vor der Tür stand, die Paare zu finden. Dafür stupst es ein Kind an, hört sich das Geräusch an, und versucht anschließend das passende Kind zu finden. Wurde ein Paar gefunden, setzt sich dieses zur Seite.

Ich seh', ich seh', was du hier summst!

Partner:innenübung

Ihr braucht: ein Blatt Papier, einen Stift

Malt ein beliebiges Symbol auf ein Blatt Papier und legt es in die Kreismitte. Wie könnte dieses Symbol klingen? Nun versuchst du, mit deiner Stimme eines der in der Mitte liegenden Symbole zu beschreiben, ohne zu sprechen. „Male“ das Symbol also mit deiner Stimme, finde ein passendes Geräusch, das dir dabei hilft. Die anderen Kinder versuchen zu erraten, welches Symbol du verklanglicht hast.

Geräuschdiktat

Partner:innenübung

Ihr braucht: ein Blatt Papier, einen Stift, Stoppuhr

Setzt euch Rücken an Rücken zusammen. Einer von euch macht mit der Stimme ein Geräusch, der andere fährt so lange mit seinem Stift auf dem Papier entlang, wie das Geräusch zu hören ist. Hör genau zu und passe die Bewegungen des Stifts den Geräuschen an. Wie könnte ein lautes Rauschen aussehen? Wie ein Wirbelsturm? Wie ein langer leiser Ton? Nach 2 Minuten wechselt ihr die Rollen.

Themenbereich Castingshow

Eine Castingshow ist eine Fernsehsendung, bei der Menschen zeigen, was sie besonders gut können, zum Beispiel Singen, Tanzen oder Schauspielen. Sie treten vor eine Jury, die entscheidet, wer gut ist und wer vielleicht noch üben muss. Am Ende gewinnt die Person, die am besten war. Oft können auch die Zuschauerinnen und Zuschauer mitentscheiden, wer gewinnen soll, indem sie anrufen oder online abstimmen. Die Gewinner bekommen dann manchmal einen großen Preis, wie zum Beispiel einen Plattenvertrag oder eine große Rolle in einem Film.

Beim Konzert „Sänger:innenwettbewerb auf der Grazburg“ soll so eine Castingshow nachgestellt werden. Im Rahmen dieser Castingshow lernt ihr verschiedene Rollen kennen, die in großen Opern zu hören sind. Am Ende des Konzertes dürft ihr entscheiden, wer den „großen Preis der Grazburg“ gewinnt.

Zeige dein Talent

Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich, was sie gut können und gerne machen. Das kann zum Beispiel Folgendes sein: Schnitzen, Gitarre spielen, jonglieren, malen,

Roboter programmieren, backen, Fußball spielen, gärtnern, Freundschaftsbänder knüpfen, etwas bauen, schreiben, ...

Ihr Talent sollen die Schülerinnen und Schüler in der Klasse präsentieren. Ist dies nicht möglich, können zum Beispiel auch Videos, Fotos, Werkstücke, ... hergezeigt werden.

Nach dem Präsentieren des Talents sollen die Schülerinnen und Schüler ihren Klassenkolleginnen und -kollegen folgendes mitgeben:

- Was braucht man alles, wenn man das machen oder lernen möchte?
- Was muss man können?
- Welche Tipps gibst du jemandem, der damit anfangen möchte?

Zeigt euer Talent als Team

Als Team zu funktionieren und gut zusammenzuarbeiten, das ist ein Talent! In Kleingruppen beweisen die Schülerinnen und Schüler Teamgeist.

Aufgabe 1 – Über den Fluss ans Ziel

Stellt euch vor, ihr seid auf einer Insel gestrandet und müsst zusammenarbeiten, um von der Insel zu entkommen! Euer Ziel ist es, einen sicheren Weg über den "Lava-Fluss" zu bauen.

So geht's:

1. **Materialien:** Legt ein paar Blätter Papier (oder Teppichfliesen) als „Steine“ bereit. Die Steine sind die einzigen festen Punkte im „Lava-Fluss“ (der Boden). Ihr habt insgesamt nur so viele Steine, wie eure Gruppe Mitglieder hat.
2. **Regeln:**
 - Ihr dürft den Boden nicht berühren, denn der ist Lava!
 - Nur die Steine sind sicher.
3. **Ziel:** Ihr müsst es schaffen, alle gemeinsam von einer Seite des Raums (Insel) zur anderen (rettendes Boot) zu gelangen, indem ihr die Steine geschickt legt und immer alle miteinander verbunden bleibt. Jeder muss am Ende sicher auf der anderen Seite ankommen!

Wichtig: Sprecht euch gut ab und plant gemeinsam eure Schritte, damit niemand "in die Lava" fällt. Ihr könnt die Steine mehrmals verwenden, aber immer nur, wenn jemand darauf steht.

Aufgabe 2 – Hoch, höher, am höchsten

Stellt euch vor, ihr müsst einen hohen Turm bauen, um ein wichtiges Signal zu senden! Euer Ziel ist es, aus verschiedenen Materialien einen stabilen Turm zu konstruieren, der mindestens einen Meter hoch ist.

So geht's:

1. **Materialien:** Jede Gruppe erhält eine Auswahl an Materialien, z. B. Bauklötze, Papprollen, Papier, Klebeband und Scheren.
2. **Regeln:**

- Der Turm muss allein aus den bereitgestellten Materialien bestehen.
 - Jedes Gruppenmitglied muss eine aktive Rolle beim Bauen spielen, sei es beim Entwerfen, Halten oder Befestigen.
 - Der Turm muss stabil genug sein, um mindestens 10 Sekunden lang stehen zu bleiben.
3. **Ziel:** Arbeitet zusammen, um den kreativsten und höchsten Turm zu bauen. Nach dem Bau könnt ihr eine kleine „Präsentation“ machen, in der jedes Teammitglied erklärt, welche Idee es eingebracht hat und wie ihr gemeinsam zum Endergebnis gekommen seid.

Wichtig: Denkt daran, eure Ideen zu teilen und alle Stimmen in der Gruppe zu hören, um das beste Ergebnis zu erzielen! Viel Spaß beim Bauen!

Aufgabe 3 – Ein Geheimnis bewahren

Aufgabe: Die geheime Botschaft

Ihr seid ein Team von Agentinnen und Agenten, das eine wichtige Nachricht übermitteln muss, ohne dass andere sie lesen können. Euer Ziel ist es, eine geheime Botschaft zu erstellen und sie dann an ein anderes Team zu übermitteln.

So geht's:

1. **Materialien:** Jedes Team erhält Papier, Stifte und einen einfachen Code (z. B. Buchstaben durch Zahlen ersetzen oder Symbole verwenden).
2. **Regeln:**
 - Jedes Team erstellt eine geheime Botschaft, die eine positive Nachricht oder ein Kompliment enthält.
 - Die Botschaft darf nur mit dem vereinbarten Code geschrieben werden.
 - Ein Mitglied des Teams muss die Botschaft dann laut vorlesen, ohne den Code zu verraten. Die anderen Teammitglieder dürfen nicht helfen.
3. **Ziel:** Übermittelt eure Botschaft an ein anderes Team, das versuchen muss, den Code zu entschlüsseln. Ihr könnt Punkte dafür vergeben, wie schnell das andere Team die Botschaft entschlüsselt.

Wichtig: Achtet darauf, gut zusammenzuarbeiten und kreative Ideen für euren Code zu entwickeln. Viel Spaß beim Agenten-Spiel!

Themenbereich Musik

Zu ausgewählten Musikstücken gibt es hier Vorschläge zur Auseinandersetzung. Die komplette Programmliste finden Sie am Anfang des Begleitmaterials.

Tritsch- Tratsch-Polka von Johann Strauss (Sohn)

Gestaltungsvorschlag: Mitsingen

Link zum Lied: [Tritsch-Tratsch-Polka \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Gleich zu Beginn werdet ihr von der Singschul' der Oper Graz begrüßt. Sie singen zur Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauss ein Lied mit folgendem Text. Hört euch das Lied, gesungen von den Wiener Sängerknaben, an und versucht den Refrain mitzusingen:

Wie geht's? Wie steht's?
Schon lange nicht geseh'n!
Nicht schlecht! Nicht recht!
Es muss halt weiter geh'n.
Woher? Wohin?
Ich hab' jetzt keine Zeit.
Daher! Dahin!
Es hat mich sehr gefreut.

So rast die Zeit mit Geschwindigkeit
hier und dort, immerfort,
und keiner hat für den andern Zeit,
weil die Hast keine Zeit lasst.
Wetter ziehen, Wolken fliehen,
Blitze brennen, Menschen rennen,
ja, da schlägt das Ungewitter mitten in die Hast hinein.
Und die Uhr bleibt nicht stehen,
und die Zeit muss vergehen,
weil die andern weiterwandern.

Gestaltungsvorschlag: Über Zeit sprechen

Im Refrain des Liedes heißt es: „So rast die Zeit mit Geschwindigkeit, hier und dort, immerfort. Und keiner hat für den andern Zeit, weil die Hast keine Zeit lässt.“ Unterhalte dich mit einem Partner oder einer Partnerin zu folgenden Themen und notiert euch eure Gedanken. Tauscht euch anschließend mit euren Klassenkolleginnen und Klassenkollegen aus. Erkennt ihr Gemeinsamkeiten oder Unterschiede? Wenn ja, warum glaubt ihr, ist das so?

Dafür nehme ich mir Zeit:

Dafür würde ich mir gerne mehr Zeit nehmen:

Hier habe ich das Gefühl, dass die Zeit ganz schnell vergeht:

Hier habe ich das Gefühl, dass die Zeit ganz langsam vergeht:

„Einzug der Gäste“ von Richard Wagner

Gestaltungsvorschlag: Musik hören und beschreiben

Link zur Musik: <https://www.youtube.com/watch?v=yzVkzQnmlMs> (die ersten 3 Minuten)

In der Oper *Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg*, die Richard Wagner komponiert hat, gibt es ein großes Sängerfest. Zum Einzug der Gäste wird dabei diese Musik gespielt. Später singt dann auch noch ein Chor dazu. Beim Konzert in der *Oper Graz* hört ihr einen Teil aus dem Stück, gespielt von den Grazer Philharmonikern.

Hört euch die Musik an und sammelt Begriffe, die diese Musik beschreiben. Dazu machst du es dir gemütlich, vielleicht schließt du sogar deine Augen und lauscht der Musik. Am Ende schreibst du Adjektive auf, die die Musik für dich beschreiben.

Ihr könnt die gesammelten Wörter auf ein Plakat kleben und vergleichen.

Gestaltungsvorschlag: Musik hören und beschreiben - VARIANTE

Musik mit Worten zu beschreiben, ist oft gar nicht so einfach. „Das gefällt mir“ oder „das gefällt mir nicht“ ist oft schnell gesagt.

Versucht doch mal, einzelne Musikstücke zu beschreiben. Vielleicht helfen euch folgende Adjektive dabei! Findet ihr noch mehr?

Schreibt verschiedene Begriffe auf Kärtchen oder schneidet die Karten aus der Vorlage aus, hört euch die Musik an und legt anschließend die Kärtchen vor euch hin. Schaut euch nun um. Gibt es Übereinstimmungen? Sind die Meinungen unterschiedlich? Erklärt euch gegenseitig eure Wahrnehmungen. Ihr könnt jede Karte auch öfter verwenden. Du musst nicht alle Karten verwenden.

lebendig	fröhlich	mächtig	königlich
nachdenklich	lustig	durcheinander	verträumt
mutig	einfach	pompös	feierlich
interessant			

Come scoglio

Link zur Arie: [Così fan tutte 'Come scoglio immoto resta' \('Like a rock standing motionless'\) – Glyndebourne \(youtube.com\)](#)

Gestaltungsvorschlag: 2mal Hören

Ablauf:

1. Hören der Arie
2. Beantworten der Fragen
3. Hören des Infotextes
4. Erneutes Hören der Arie
5. Beantworten der Fragen

Info und Auftrag vor dem ersten Mal Hören:

Ihr hört nun gleich eine Arie – ein Lied aus einer Oper. Die Sängerin spielt in dieser Oper Fiordiligi (man spricht: Fiordilitschi). Hört euch die Arie an und versucht zu erraten, worum es in diesem Lied geht.

Fragen nach dem ersten Hören:

1. Singt Fiordiligi gerade von einer fröhlichen oder traurigen Erfahrung?
2. Wie glaubst du, geht es Fiordiligi? Und woran glaubst du, erkennst du ihre Gefühle? Ist es der Ausdruck in ihrem Gesicht? Oder ist es die Musik?

Info und Auftrag vor dem zweiten Mal Hören:

In der Arie „Come scoglio“ singt Fiordiligi, dass sie stark und fest ist, wie ein großer Felsen im Meer. Egal wie viele Wellen und Stürme kommen, der Felsen bleibt immer an seinem Platz. So sagt sie, dass sie trotz aller Versuchungen und Probleme treu bleibt und sich nicht von ihrer Liebe abbringen lässt. Sie möchte damit zeigen, dass nichts sie ändern oder beeinflussen kann. Diese Arie ist für Sängerinnen besonders schwierig zu singen. Du hast bestimmt gehört, wie die Sängerin ganz hohe und auch ganz tiefe Töne singt ganz schnell hintereinander singt. Man sagt dazu „Koloraturen“. Koloraturen sind schnelle, verspielte Töne, die Sängerinnen oder Sänger singen, wenn sie viele Noten hintereinander in einem Lied singen. Stell dir vor, jemand macht mit der Stimme kleine Purzelbäume oder läuft ganz schnell die Stiegen hoch und wieder runter. Es klingt oft wie ein fröhliches Gezwitscher oder Trällern. Sängerinnen und Sänger benutzen Koloraturen, um zu zeigen, wie beweglich ihre Stimme ist, und es kann die Musik sehr aufregend und lebendig machen.

Nach dem zweiten Hören:

1. Hat sich dein Eindruck geändert, seit du weißt, worum es geht? Wenn ja, warum glaubst du ist das so?
2. Waren die Wellen und Stürme für dich hörbar? Wenn ja, wie hat sich das in der Musik für dich gezeigt?
3. Hat sich der Höreindruck für dich durch die Information geändert?

Info für Erwachsene zu „Come scoglio“:

In einer Oper voller großartiger Arien ist Fiordiligi's „Come scoglio“ ein herausragender Moment. Die Arie ist speziell für eine dramatische Koloratursopranistin geschrieben – eine Sopranistin mit einer besonders beweglichen und hohen Stimme, die sowohl große Gefühle ausdrücken als auch schwierige technische Passagen meistern kann.

Fiordiligi singt davon, „wie ein Fels“ zu sein, der standhaft gegenüber Versuchungen bleibt. Doch die Musik erzählt eine andere Geschichte. Die Melodie umfasst mehr als zwei Oktaven, von den tiefsten bis zu den höchsten Tönen der Sopranistin, und enthält viele außergewöhnlich große und auffällige Sprünge. Dadurch spiegelt sie die inneren Konflikte wider, die Fiordiligi in unterschiedliche Richtungen ziehen.

Ihre aufgewühlten Gedanken werden durch schnelle Verzierungen in Sechzehntelnoten verdeutlicht, die durch den Raum wirbeln und sich nirgendwo festhalten können. Während ihre Worte vermitteln, dass sie wie ein Fels stark und unerschütterlich ist, zeigt die Musik sie eher als ein Schiff, das von den Wellen des Schicksals hin und her geworfen wird.

Obwohl Fiordiligi's Gefühle absolut ernst gemeint sind, verliert Mozarts Musik nie den komischen Unterton der Oper aus den Augen. Der Stil ist absichtlich übertrieben, fast wie eine Parodie auf eine typische Opernarie, als wollte der Komponist sich über eine Figur (und ein Genre) lustig machen, die sich vielleicht ein wenig zu ernst nimmt.

Es wird erzählt, dass Mozart eine besondere Abneigung gegen Lorenzo da Pontes arrogante Geliebte Adriana Ferrarese del Bene (ca. 1755 – ca. 1804) hatte, die für die Hauptrolle der Fiordiligi vorgesehen war. Eine Marotte der Sängerin, bei tiefen Tönen das Kinn zu senken und bei hohen Tönen den Kopf in die Höhe zu werfen, ging ihm besonders auf die Nerven. Daraufhin soll er ihre Arie „Come scoglio“ mit so vielen Sprüngen zwischen tiefen und hohen Tönen komponiert haben, dass sie auf der Bühne wie ein aufgeregtes Huhn aussah, das wild mit dem Kopf wackelte und gackerte.

Torero-Arie – Rhythmus

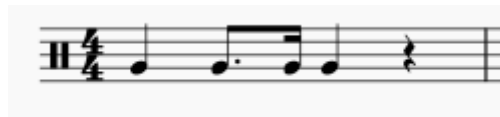
Link zur Aufnahme: [Carmen, Act II, Scene 2: Air du toréador. "Votre toast, je peux vous le rendre" \(Escamillo,... \(youtube.com\)\)](#)

In der Torero-Arie aus *Carmen* singt Escamillo, der Stierkämpfer, über das, was er im Stierkampf erlebt. Er erzählt, wie stolz er ist, wenn die Menschen ihm zujubeln und ihn bewundern. Escamillo fühlt sich wie ein Held, wenn er im Ring steht und gegen den Stier kämpft.

Er singt von der Aufregung und dem Mut, den es braucht, um als Torero zu arbeiten, und wie sehr er das Leben genießt. Die Musik ist sehr kraftvoll und fröhlich, und sie zeigt, wie wichtig der Stierkampf für Escamillo ist und wie sehr er es liebt, im Mittelpunkt zu stehen

Den Refrain hast du vielleicht schon einmal gehört. (Ab Minute 1:15)

Übt gemeinsam folgenden Rhythmus ein. Ihr könnt folgenden Text dazusprechen, dann fällt es euch leicht:



Mu - sik er-klingt!

Übertragt den Rhythmus auf euren Körper und findet verschiedene Körperklänge, die euch besonders gut gefallen.

Hört euch die Arie gemeinsam an und spielt den Rhythmus immer, wenn der Refrain erklingt.

Variante:

- Übertragt den Rhythmus auf verschiedene Orffinstrumente
- **Dirigierspiel:**
 - o Stellt euch als Klangorchester gruppenweise auf.
 - o Bestimmt einen Dirigenten oder eine Dirigentin. Er oder sie zeigt an, welche Gruppe spielt.
 - o Variante: Ordnet jeder Gruppe eine Farbe zu. Zeigt der Dirigent oder die Dirigentin auf die jeweilige Farbe, spielt die dazugehörige Gruppe.
- Überlegt euch eine passende **Torero-Choreografie**
- Kombiniert die rhythmische Begleitung und die Torero-Choreografie

Singen macht Spaß! – Mitsingen im Konzert

Zum Abschluss singen wir beim Konzert alle gemeinsam das Lied „Singen macht Spaß!“ von Uli Führe – mit großem Orchester. Übrigens: Die Version für Orchester hat Johannes Braun geschrieben – der Dirigent des Konzertes!

Singt das Lied vorher gemeinsam mit eurer Klasse, dann klappt es beim Konzert umso besser.

Link zum Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=zq9sQB5-ZY>

Swing ♩ = 116 dreistimmiger Kanon mit Bass-Ostinato ad lib.
von Uli Führe

1. D A Bm D G Em⁷
Sin - gen macht Spaß, Sin - gen tut gut, ja, Sin - gen macht mun - ter und

A⁴ A 2. D A Bm D
Sin - gen macht Mut! Sin - gen macht froh und Sin - gen hat Charme, die

G Em⁷ A⁴ A 3. D A
Tö - ne neh - men uns in den Arm. All uns - re

Bm D G Em⁷ A⁴ A
Stim - men, sie klin - gen mit im gro - ßen Chor, im Klang der Welt.

Bass-Ostinato
D A Bm D G Em⁷ A⁴ A
Sin - gen macht Spaß und Sin - gen tut gut, Sin - gen macht mun - ter und Sin - gen macht Mut! Ja,

Rückblick auf das Konzert

Wenn ich an den Konzertbesuch denke, dann erinnere ich mich ganz besonders gerne an:

.....
.....
.....

Der lustigste Moment war für mich:

.....
.....
.....

Deswegen ist mir folgendes Lied besonders in Erinnerung geblieben:

.....
.....
.....

Deswegen hat mich folgendes Lied besonders berührt:

.....
.....
.....

Das würde ich den Darstellerinnen und Darstellern, dem Orchester, den Sängerinnen und Sängern gerne sagen:

.....
.....
.....

Quellen:

Das Verwenden des vorliegenden Begleitmaterials ist ausschließlich für Unterrichtszwecke gestattet.

Texte, Gestaltungsvorschläge und Arbeitsaufträge verfasst von Lisa-Christina Fellner im September 2024.

Tippfehler und Programmänderungen vorbehalten.

Abbildungen

Michael Großschädl: Victoria Kager

Nikita Ivasechko, Mareike Jankowski, Corina Koller: René Hundertpfund

Johannes Braun: Annemone Taake

Singschul' der Oper Graz (Themenbereich Singen): Oliver Wolf

Themenbereich Singen: Viele Stimmen gemeinsam: Werner Kmetitsch

Textquellen

Glyndebourne. (n.d.). *Così fan tutte: Musical highlights*. Glyndebourne.

<https://www.glyndebourne.com/opera-archive/explore-our-operas/explore-così-fan-tutte/così-fan-tutte-musical-highlights/> (20.9.2024)